



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Eine Kunstreise auf dem Rhein von Mainz bis zur holländischen Grenze**

Mittelrhein

**Klapheck, Richard**

**Düsseldorf, 1928**

Camp

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51520](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51520)

reiz liegt schließlich, wie in Wellmich, in der Anordnung mit den Klosterbauten am Eingange der Talschlucht, berahmt von hohen Bergen.

Nur wenige Kilometer von Bornhofen entfernt, auch am rechten Ufer gelegen, das liebliche Camp. Das ist wirklich ein malerisches Nest, dessen man sich immer freut, wenn einen der Dampfer vorüberrauscht. Um das Kirchlein, leider heute infolge Neubaus im Herzen des Ortes aufgegeben und mehr und mehr verfallend, sammeln sich die alten Klosterbauten, auch heute ihrem alten Zweck entfremdet. Hier saßen schon im 14. Jahrhundert Augustinerinnen, und dann bis 1806 Franziskanerinnen. Links vom Kirchturm zum Strom ist vorgeschoben der Seitenbau, sein Fachwerkobergeschoß mit seitlichen Ecktürmchen belebt; und ähnlich malerisch, auch nahe der Kirche, wie bei französischen Schloßbauten, steilsteigend das Dach des Wörthsch Hofes. Unter der Nonnenempore, die Kirchturm und Kloster verbindet, führt eine gewölbte Durchfahrt zum Kirchplatz, links vorbei an einem Renaissanceportal, das in das Kloster einladet (Bild S. 164). Trotz allen Verfalles, alles von hohem Reiz, auch das Innere der aufgegebenen Kirche. Im Orte der stattliche Leyensche Hof. — Aber das muß man erleben, wenn sich das Obstnest in das Weiß seiner Blüte bettet und in dem verlassenen Ort in der frühen Zeit der Obstblüte nur hin und wieder vereinzelt erscheinen Kurgäste vom andern Ufer, aus Bad Boppard.



Bornhofen und die „Feindlichen Brüder“.  
Burgruinen Sterrenberg und Liebenstein (vgl. Bild S. 162, 161 a, 160).